Protokoll der 71. Generalversammlung vom 26. April 2023 im Restaurant Tells Hohle Gasse, Immensee

Es sind 82 Damen und Herren anwesend. Die Versammlung beginnt um 18.30 Uhr.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 27. April 2022
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnungsablage / Revisorenbericht
6. Budget 2023 / Festlegung des Mitgliederbeitrags
7. Verschiedenes

Referat **«Wohnen im Alter»**
Referentin Marianne Gerber, Leiterin Seniorenrat Küssnacht

1. Der Präsident, Herr Stefan Christen, begrüsst die anwesenden Damen und Herren. Besondere Grüsse entbietet er der Referentin, Marianne Gerber, sowie den Pressevertretern, Roger Bürgler (Bote der Urschweiz) und Patrick Caplazi (Freier Schweizer).

2. Die Damen Angela Hess-Christen sowie Silvia Kälin werden als Stimmenzählerinnen vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Das aufgelegte Protokoll der 70. GV vom 27. April 2022 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen und mit Applaus genehmigt.

4. Jahresrückblick des Präsidenten: Vor 12 Monaten begann Stefan Christen seinen Jahresrückblick mit dem Satz «Nach der Krise ist vor der Krise». Leider scheint dies zurzeit Normalität zu werden. Im Gegensatz zu denen, die von einer Zeitwende reden, spricht Stefan Christen lieber von einer Vielzahl von Problemen. Schlimm genug, dass der Bund einmal mehr bei der Rettung einer Schweizer Bank unterstützen musste. Aber selbst in dieser für das Finanzinstitut existenzbedrohenden Situation bestehen die Verantwortlichen Banker auf die Auszahlung der ohnehin schon exorbitant hohen Boni. Dazu kommen auch noch der aktuelle Angriffskrieg der Russen auf die Ukraine samt all seinen Folgen (u.a. Inflation, Flüchtlingsstrom, Energieknappheit).

   Anlässlich der **Delegiertenversammlung des HEV Schweiz** wurde über den aktuellen Stand im Dossier «**Abschaffung des Eigenmietwerts**» informiert. Leider hat sich die Situation wieder einmal geändert. Der HEV unterstützt nach wie vor ganz klar die vom Ständerat beschlossene Vorlage. Die Energieversorgung sowie die Energie-Mangellage waren die Hauptthemen der **PK des HEV Schweiz** in Zürich.

HEV Schwyz: Anlässlich der Klausurtagung hat man sich mit der Präsenz des HEV in den Medien auseinandergesetzt. Man ist sich einig, dass der HEV, im Gegensatz zum Mieterverband, in sämtlichen Medien zu wenig präsent ist. In Zusammenarbeit mit Spezialisten soll dies geändert werden. Obwohl die Volksinitiative «mehr bezahlbare Wohnungen» nicht zu 100 % ein Thema für den HEV ist, wird man diese trotzdem bekämpfen. Gerade die 10 %-Quote und das Vorkaufsrecht für Gemeinden und Kantone sind auch für Hauseigentümer sehr einschneidend.

HEV Bezirk Küssnacht: Praktisch im Alleingang konnte die Teilrevision des Feuerwehrreglements sowie der daraus resultierende Feuerwehrbeitrag durch den HEV gebodigt werden. Bei der Mehrwertabgabe konnte der HEV zumindest einen Teilerfolg verzeichnen. Gemäss dem aktuellen Zwischenstand sollen nur in drei speziellen Zonen Mehrwertabgaben zur Anwendung kommen. Der Einsatz des HEV im Zusammenhang mit den benötigten zusätzlichen Unterkünften für Ukranie-Flüchtlinge wurde seitens des Bezirks sehr positiv wahrgenommen.

Fakten zum HEV Küssnacht am Rigi
- Im vergangenen Jahr gab es zwei Vorstandssitzungen. Das Gremium arbeitet vorwiegend bilateral, was gut funktioniert.
- Der Verein zählt per Ende 2022 913 Mitglieder, was eine Nettoabnahme von 21 Mitgliedern bedeutet. Im Jahr 2022 sind 40 Mitglieder ausgetreten oder verstorben. Zudem konnten 27 Neumitglieder gewonnen werden. Der Präsident glaubt immer noch an die Vision, eine Mitgliederzahl von 1'000 zu erreichen.
- Im Jahr 2022 hat der HEV Küssnacht am Rigi über seine Rechtsberatung 60 Fälle behandelt.

Stefan Christen dankt seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren Einsatz sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der heutigen Generalversammlung für das zahlreiche Erscheinen und schliesst seine Ausführungen.

5. Frau Trudy Kobel (Kassierin) präsentiert die Jahresrechnung 2022, welche mit einem Verlust von CHF 1'037.25 abschliesst. Die Bilanz weist ein Vermögen von CHF 87'003.59 aus.
   Der Revisor, Peter Durrer, verdankt Trudy Kobel die sauber geführte Rechnung und empfiehlt diese der Versammlung zur Annahme. Die Jahresrechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Kassierin somit die Entlastung erteilt. Auch dem Präsidenten und den weiteren Vorstandsmitgliedern wird einstimmig die Decharge erteilt.

6. Frau Trudy Kobel präsentiert das Budget 2023, welches einen Gewinn von CHF 3'106 sowie einen Umsatz von CHF 42’975 vorsieht.
   Die Jahresbeiträge bleiben unverändert bei CHF 45 für Einfamilienhäuser und CHF 55 für Mehrfamilienhäuser.
   Das Budget und die Jahresbeiträge werden von der Versammlung genehmigt. Der Präsident verdankt die Arbeit der Kassierin.

Mutationen	31.12.2021 =	940 Mitglieder
	31.12.2022 =	913 Mitglieder

7. Verschiedenes

Peter von Auen stellt die Frage, weswegen die GV letztes Jahr doppelt so teuer war. Der Präsident beantwortet die Frage damit, dass im letzten Jahr die Getränke der GV übernommen wurden. Dies da die GV im Vorjahr aufgrund der Pandemie nicht physisch durchgeführt werden konnte.

Referat: Anhand eines spannenden Referats mit dem Titel «Wohnen im Alter» stellt Frau Gerber u.a. auch das Tätigkeitsgebiet des Seniorenrates vor. Das Wohnen im Alter ist ein grosses Anliegen des Küssnachter Seniorenrats. Im ersten Teil des Referats thematisierte Marianne Gerber die Wohnsituation im Bezirk. Nachgewiesenerweise möchten Personen möglichst lange und selbständig in den eigenen vier Wänden wohnen. Im Rahmen einer Umfrage zeigte sich aber auch, dass 67 % der Befragten in einer Wohnung oder einem Haus mit mehr als vier Zimmern leben. Gemäss den Ausführungen der Referentin würden viele im Alter gerne in eine kleinere Wohnung umziehen. Aber leider stehe das passende Angebot mit dem passenden Preis nur sehr selten zur Verfügung. In der Schweiz gibt es eine Wohnungsnot, nicht zuletzt, weil viele Rentnerinnen und Rentner in zu grossen Wohneinheiten bleiben, da es so für sie günstiger ist.
Im zweiten Teil des Referats wurde die Erreichbarkeit des Hauses und der barrierefreie Zugang zur sowie in der Wohnung thematisiert. Gemäss einer Umfrage des Seniorenrats stuft rund die Hälfte der Befragten ihr Zuhause als altersgerecht ein. Weitere 25 % gehen davon aus, dass ihre Wohnung mit kleinem Aufwand altersgerecht umgebaut werden könnte. Marianne Gerber stellt diese Einschätzungen aber in Frage. Selbstbestimmtes Wohnen sei nur mit einer guten Erreichbarkeit auch z.B. mit einer Gehhilfe oder einem Rollator/Rollstuhl möglich. Dies gilt für die Fläche in der Wohnung wie auch draussen. Es lohne sich, frühzeitig Abklärungen zur Barrierefreiheit in der Wohnung zu machen. Dies können die Themen Treppen, Badewanne, Dusche oder Zugang zum Balkon oder ähnliches betreffen.
Mit der Pensionierung ändert sich meistens auch die Einkommenssituation. Es stellen sich plötzlich Fragen zur Finanzierung der Sanierungen, der Hypotheken sowie der Tragbarkeit. Grundsätzlich gibt es viele Hilfen und Unterstützung von der öffentlichen Hand oder den Krankenkassen. Ist z.B. eine ältere Person hilfsbedürftig, hat sie ungeachtet ihres Vermögens Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Diese muss bei der AHV-Zweigstelle des Kantons beantragt werden. Viele Stellen, wie z.B. die Pro Senectute, helfen bei Abklärungen.
Auch im Bezirk Küssnacht besteht ein grosses Netzwerk an Hilfsangeboten, die das selbständige Verbleiben in den eigenen vier Wänden unterstützen. Küssnacht gewann einen Wettbewerb für eine besonders vorbildliche Alterspolitik. Im Monséjour hat der Bezirk zusammen mit der Pro Senectute, dem Schweizerischen Roten Kreuz, der Spitex und der freiwilligen Nachbarschaftshilfe den Treffpunkt «Info-Punkt-zäme» eingerichtet, bei dem man sich in Altersfragen beraten lassen kann.

Stefan Christen bedankt sich bei Frau Gerber für die interessanten Ausführungen und überreicht ihr eine Schachtel Pralinen.

Der Präsident bedankt sich für die Aufmerksamkeit und ermuntert die Mitglieder, sich auch im nächsten Jahr schriftlich für die GV anzumelden. Stefan Christen schliesst die Versammlung um 19.27 Uhr.

Der Aktuar

Elio Vanoli